



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
PATRIMONIO SVIZZERO
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Medienmitteilung

Villa Patumbah
Zollikerstrasse 128
8008 Zürich

T 044 254 57 00

www.heimatschutz.ch
www.patrimoinesuisse.ch
info@heimatschutz.ch
info@patrimoinesuisse.ch

IBAN CH04 0900 0000 8000 2202 7

Zürich, 24. Februar 2026

Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine

Unser Kulturerbe pflegen

Der Stellenwert der regelmässigen Pflege des baukulturellen Erbes wird aktuell noch marginalisiert. Dabei sorgt konsequenter Unterhalt für den langfristigen Erhalt des Baubestandes, schont Ressourcen und spart Geld. Die neuste Ausgabe der zweisprachigen Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine ist dem Unterhalt gewidmet.

Regelmässige Kontrollen, Reinigungen und kleine Reparaturen verhindern Schäden – das wissen wir aus vielen Bereichen des Alltags. Was bei der eigenen Gesundheit, beim Auto oder bei der Kaffeemaschine selbstverständlich ist, wird bei Bauwerken jedoch manchmal unterschätzt. Unterhalt gilt oft als zu teuer, zu aufwendig oder nicht wichtig genug. Doch eine vernachlässigte Pflege rächt sich fast immer: meist erst Jahre später, dann aber mit erheblichen Schäden und hohen Kosten.

Dieser unsichtbaren Arbeit ist die Ausgabe 1/2026 der Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine gewidmet: Was bedeutet Unterhalt eigentlich, wer leistet ihn? Und warum ist eine kontinuierliche Pflege der Schlüssel zum Erhalt unseres Bauerbes? Ausgangspunkt bilden das Nationale Forschungsprogramm NFP 81 und das Projekt «Cultural Heritage needs Continuous Care», das der Schweizer Heimatschutz als Praxispartner begleitet.

Die Beiträge machen deutlich: Unterhalt ist kein technisches Nebenthema, sondern eine Frage der Haltung. Er beginnt beim aufmerksamen Blick und erfordert oft eine transdisziplinäre Zusammenarbeit. Wird ein präventiver Ansatz verfolgt, so entstehen grössere Schäden gar nicht erst. Wie wirkungsvoll dieses Vorgehen ist, zeigt das Beispiel des Berner Münsters. Dort hat ein Umdenken – weg von aufwendigen Einzelrestaurierungen, hin zu systematischer Kontrolle, Pflege und Beobachtung – nicht nur die Bausubstanz gesichert, sondern Wissen aufgebaut, Kosten gesenkt und internationale Strahlkraft entfaltet. Unsere Baukultur – egal ob eindrucksvolles Münster oder die eigenen vier Wände – lebt von der ständigen Pflege.

Für weitere Auskünfte und Fragen:

Peter Egli, Redaktor Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine,
T 044 254 57 06, peter.egli@heimatschutz.ch



Die Ausgabe 1/2026 der Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine unter dem Titel «Unser Kulturerbe pflegen».



Sorgfältige Bestandsaufnahme am «Tempietto di George Washington» in Lugano (TI). (Foto: Marion Nitsch)